



# Tätigkeitsnachweis 2020

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Berlin e. V.

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

## **Bildungsarbeit der SDW Berlin**

Waldschule Grunewald 3

## **Baumpflanzungen**

Baumpflanzungen SDW 7

## **Projektarbeit**

Projektwochen in Grunewald 8

## **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Unser Wald das Magazin

**Verbandsstruktur** 9

Geschäftsführender Vorstand

Erweiterter Vorstand

Geschäftsführung

Waldpädagoginnen

## Vorwort

Das Jahr 2020 war ein Jahr der Herausforderungen, aber auch ein Jahr der Innovationen für die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Berlin. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stand weiterhin der Mensch – insbesondere Kinder und Jugendliche, denen wir mit unserer waldpädagogischen Bildungsarbeit die Bedeutung von Wald und Natur nahebringen möchten. Trotz der globalen Pandemie, die unser aller Leben veränderte, blieb unser Engagement für die Umweltbildung und den Schutz des Waldes unerschütterlich.

Unsere Waldschule im Grunewald musste 2020 einen Verlust von 60 % der Veranstaltungen verkraften, was uns besonders in den umsatzstarken Monaten des ersten Lockdowns hart traf. Doch hinter den nüchternen Zahlen verbergen sich viele schöne Momente: glückliche Kinder, kreative Lösungen und neue Wege, um den Wald erlebbar zu machen. Mit Ideen wie dem Waldentdeckerbuch, einem Naturtagebuch für Kinder, und einem vielseitig einsetzbaren Naturrucksack für Kindergartengruppen und Schulklassen gelang es uns, auch in schwierigen Zeiten unser Angebot aufrechtzuerhalten. Nach einer kurzen Schließung konnten wir im Sommer wieder Veranstaltungen durchführen und boten sogar erfolgreich zwei Ferienwochen im Juli an – unter Einhaltung eines umfassenden Hygienekonzepts. Dank kontaktarmer Anpassungen konnten viele unserer beliebten Programme weiterhin stattfinden. Insgesamt besuchten uns 1791 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon 1555 Kinder, was ein klares Zeichen für das anhaltende Interesse an unserer Arbeit ist.

Während der Pandemie zeigte unser Team Kreativität und Durchhaltevermögen. Der Waldentdeckerkasten und die regelmäßig veröffentlichten Bastelideen wurden mit Begeisterung angenommen. Mit dem Waldentdeckerbuch, das knapp 800-mal heruntergeladen wurde, haben wir ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Angebot geschaffen, das sich auch in den kommenden Jahren bewähren wird.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit wurde trotz erschwelter Bedingungen fortgeführt, unter anderem durch Veröffentlichungen im Umweltkalender und auf der Website der SDW. Pädagogische Begleitmaterialien wurden weiterhin gerne von Kitas und Schulen genutzt, was unsere Reichweite als außerschulischer Lernort stärkte.

Die Waldferienwochen im Juli waren ein Höhepunkt des Jahres. Mit kreativen, hygienekonformen Aktivitäten wie Budenbauen, Stocktürmen oder Naturkunst gelang es uns, den Kindern unvergessliche Erlebnisse zu bieten.

Ebenso bleibt unser Engagement für den aktiven Waldschutz zentral: Insgesamt wurden im Jahr 2020 über 10.000 Bäume gepflanzt, darunter mehrere Bauhaus-Pflanzungen.

Trotz der Herausforderungen haben wir unsere Mission nicht aus den Augen verloren: Wald und Mensch in Einklang zu bringen. Mit neuen Projekten, starken Kooperationen und unserem unermüdlichen Einsatz für den Umweltschutz blicken wir voller Zuversicht auf das kommende Jahr. Wir bedanken uns bei allen Partnern, Unterstützern und unserem engagierten Team, die 2020 zu einem Jahr der Resilienz und Innovation gemacht haben.

Wir freuen uns darauf, auch weiterhin gemeinsam für Wald, Natur und Umwelt einzustehen.



# Bildungsarbeit der SDW Berlin

Neben dem Schutz des Waldes steht bei der SDW Berlin der Mensch im Vordergrund. So ist ein weiteres Ziel, unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen und Altersgruppen den Wald und die Umwelt (wieder) näherzubringen. Dabei stehen Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt unserer waldpädagogischen Bildungsarbeit.

## Waldschulbetrieb in Zeiten einer Pandemie

Dieses sonderbare Jahr war kein gruppenstarkes Jahr für unsere kleine Waldschule im Grune wald. Es lässt uns traurig werden, wenn wir schwarz auf weiß sehen, wieviel mehr Kinder wir im Jahr zuvor erreichen konnten. Rein rechnerisch betrachtet hatten wir einen Veranstaltungsverlust von 60 %. Allein 101 Veranstaltungen und eine Ferienwoche konnten in diesem Jahr nicht stattfinden und der Kalender war zu keinem Zeitpunkt voll gebucht.

Doch wenn man hinter diese traurigen Zahlen blickt, sieht man viele dankbare, freudige, freie, kleine und große Menschaugen.

Bis zum ersten Lockdown konnten wir unser Programm wie gehabt anbieten und waren für den Winter vergleichsweise gut gebucht. Kitas kamen schon ab der ersten Januarwoche und wir konnten erneut unser aufwendiges Papierprojekt für eine Grundschulklasse anbieten.

Bei Wiederinbetriebnahme im Juni starteten wir zunächst mit Erzieherinnen Fachschulen und besuchten Klassen und Kitas teilweise auf dem Schulhof oder in anliegenden Parks. Parallel entwickelten wir einen Naturrucksack für Kindergartengruppen und Schulklassen zum Ausleihen. Der Rucksack enthält neben Materialien wie Becherlupen, Augenbinden, Geschichten und Bestimmungshilfen auch Aktivitätsvorschläge und Sicherheitshinweise.

Er kann vor Ort abgeholt und im Wald eingesetzt werden, ist aber auch im Park oder auf dem Außengelände der Einrichtungen einsetzbar.

Im Juli konnten wir nach langem Bibbern und der Erstellung eines gesonderten Hygienekonzepts unsere zwei geplanten Ferienwochen sehr erfolgreich umsetzen.

Mit Wiederinbetriebnahme der Schulen im August, fanden auch wir wieder einigermaßen zur Normalität zurück. Die Kundschaft musste sich jedoch zunächst daran gewöhnen, dass wir unsere beliebten Ausstellungsräume nicht mehr besuchen konnten. Thematisch haben wir trotz Beschränkungen fast alle unsere Programme mittels kontaktarmer Umgestaltungen anbieten können.

## Besucherstatistik und Veranstaltungen

Im Jahr 2020 fanden unter Leitung der waldpädagogischen Mitarbeiterinnen 92 Wald- und Thementagveranstaltungen mit 1791 Teilnehmern statt. Davon waren 1555 Kinder und 236 Erwachsene.

Die Wald- und Thementage machten im Jahr 2020 ca. 66 % der Veranstaltungen aus. Die Verteilung der Zielgruppen in Abbildung 1 zeigt, dass 25 % Kitagruppen und 54 % 1.-4. Klassen die Waldschule Grunewald mit Waldmuseum besuchten. Dies macht einen Anteil von rund 80% aus.

Aus unserer Statistik könnte man entnehmen, dass das Interesse der Kindertagesstätten an unserem Angebot abgenommen hat. Dem ist jedoch nicht so. Die strikten Regelungen in diesen Einrichtungen im Umgang mit der Pandemie, führten dazu, dass Kitagruppen kaum bis gar keine Veranstaltungen buchten.

87 % der Gruppen, die zu uns kamen, stammen aus den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf (30 %), Steglitz-Zehlendorf (22 %), Mitte (18 %), Tempelhof-Schöneberg (10 %) und aus Friedrichshain-Kreuzberg und Pankow (7 %). 13% stammen aus den übrigen Bezirken oder aus Brandenburg.

## Erfüllung des Zuwendungszwecks

Besonders in der Zeit des ersten Lockdowns kam es bei uns zu massiven Gruppen- und Finanzausfällen. Die doch verhältnismäßig rasche Schließung unserer Waldschule erwischte uns in den umsatzstärksten Monaten. Nun hieß es für unsere Waldschulleiterin Katrin Berlitz alle MitarbeiterInnen und Freiwillige im Homeoffice zu beschäftigen und dies teilweise mit zu betreuenden Kindern. Eine Idee musste her, wie die geforderten Zielgruppen trotzdem erreicht werden können. Nach kurzer Zeit hatte unsere Waldschulmitarbeiterin Irene Zaragoza die zündende Idee: die Kinder aufzurufen ein Naturtagebuch anzulegen, für das die Waldschule regelmäßig die Anregungen und Impulse liefern sollte. Nach eifrigem Arbeiten konnten am 2. April die ersten Seiten des „Wald-Entdecker-Buchs“ von der Waldschulwebsite heruntergeladen werden.

Parallel zur Erarbeitung der ersten Seiten entstand ein Waldentdeckerkasten, der während der „Öffnungszeiten“ im Wald aufgehängt wurde (und weiterhin wird) und die WaldbesucherInnen mit den Seiten aus dem Wald-Entdecker-Buch inspirierte. Inhaltlich sind die Seiten jeweils mit einem Informationsteil und einem Aufgaben bzw. Entdeckerteil ausgestattet, die sich beispielweise mit den Vögeln im Frühling beschäftigen. Zusätzlich erschienen und erscheinen regelmäßig Bastelideen zu besonderen Anlässen wie Ostern, Muttertag oder zur Adventszeit.

Durch die Nutzung des Kastens hatten wir ein direktes Feedback der „Kundschaft“. Bei gutem Wetter gingen täglich bis zu 10 Seiten raus, in Zeiten der Schulschließungen sogar noch mehr.

Die Besucherzahlen unserer Internetseite sind 2020 im Vergleich zu 2019 gesunken. Da wir über einen langen Zeitraum für die Außenwelt jedoch geschlossen waren und wir in unserer Außenwirkung glücklicherweise immer noch ein außerschulischer Lernort sind, sind diese Zahlen nicht verwunderlich. Unsere Seiten des Waldentdeckerbuches wurden jedoch knapp 800-mal runtergeladen. An der Statistik, aber auch täglich bei Sichtung des Kastens, konnte man beobachten wie begehrt manche Themen waren. Themen, die weniger gut angenommen wurden, können wir bei „Neuaufgabe“ attraktiver gestalten bzw. durch andere spannende Themen ersetzen.

Im März war es uns wichtig ein Produkt zu entwerfen, welches wir auch im Normalbetrieb weiterführen bzw. nutzen können und welches sich gut in unserem kleinen Team koordinieren lässt. Haben wir den März 2021 erreicht, können wir ein ganzes Jahr lang ohne „neu“ zu produzieren Themen anbieten. Bis dahin kann der erneute Lockdown zur „Vorproduktion“ genutzt werden. Geht der Betrieb ab dem Frühling normal weiter, können wir immer wieder je nach Bedarf unsere Freiwilligen mit neuen Beiträgen beauftragen, welche sich zeitgleich wunderbar eigenes Wissen für die Praxisarbeit bei uns aneignen. Zusätzlich eignet sich das Material hervorragend als Begleitmaterial für unsere Veranstaltungen.

#### Kooperations- und Netzwerkarbeit

Irene Zaragoza konnte im Jahr 2020 vier Gruppen in spanischer Sprache führen. Sie bediente erneut die Joan-Miró-Grundschule, die Kita „El Carrusel und die Kitas „El mundo de los niños“ und „Estrellitas“, welche Sie als Kunden neu gewinnen konnte.

Mit dem JugendKulturService gab es mit jeweils drei SuperFerien- und Familienpassveranstaltungen erneut eine gute Zusammenarbeit.

Auch im Jahr 2020 nahmen die Mitarbeiter:innen der Waldschule Grunewald regelmäßig an den Waldschultreffen und an der gemeinsamen Outdoor – Erste – Hilfe – Schulung teil.

Weitere Kooperationspartner sind:

- die Berliner Waldschulen der Berliner Forsten die durch den JiBW e.V. und die INU GmbH betrieben werden;
- die Stiftung Naturschutz und den VjF, die Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres sind,
- der Bundesverband der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald,
- Berliner Forsten und der Revierförsterei Eichkamp, denen wir auch in diesem Jahr herzlich für die gute Zusammenarbeit danken möchten.

#### Öffentlichkeitsarbeit

Die Waldschule Grunewald ist in der Broschüre der Berliner Waldschulen vertreten. Alle Veranstaltungen wurden im Umweltkalender und dem Museumsportal veröffentlicht.

Durch Verlinkungen erschienen sie somit auf der Senatsseite und unserer Homepage. Sonderaktionen wurden zusätzlich in „Himbeer“ (Berlin mit Kind), im Museumsjournal und mit Hilfe von Einlegern in der Waldschulbroschüre beworben.

Unser WaldEntdeckerBuch ist auf [waldentdeckenberlin.org](http://waldentdeckenberlin.org) verlinkt und erweitert somit das Angebot des Blogs. Die Werbepostkarten für diesen verteilen wir während des 2. Lockdowns über unseren Waldentdeckerkasten.

Jeder Pädagoge oder Betreuer einer Besuchergruppe erhielt für seine eigene pädagogische Arbeit in Kita, Schule und anderen Bereichen ein umfangreiches kostenloses Informationspaket mit Arbeitsblättern. Dieses wurde nach wie vor sehr gern angenommen.

#### Mitarbeiter:innen und FÖJ

Wir betrieben unsere Waldschule weiterhin mit 3 Waldpädagoginnen in der Stundenverteilung 20/30/35 und zwei Freiwilligen im Ökologischem Jahr. Seit September füllen diese Stellen Floris Holling und Luan Qinn Fonarob.

Von Praktikant:innen und Hospitant:innen mussten wir in diesem Jahr auf Grund der Pandemie leider absehen, da wir die Kontakte für die Gruppenmitglieder und aus Arbeitsschutzgründen geringhalten mussten.

#### Fortbildungen

An folgenden Workshops und Fortbildungen hat das Waldschulteam teilgenommen:

Outdoor – Erste – Hilfe im Februar (alle Mitarbeiterinnen), Naturkosmetik (alle Mitarbeiterinnen) Lohn- und Gehaltbuchhaltung I (Susanne Schulz), Wildnis Pädagogik (Irene Zaragoza).

#### Haus/ Aktionsbereiche/ Sicherheit

Da wir Ende des Jahres 2019 VSP-Arbeiten in Auftrag gegeben haben, mussten wir im Jahr 2020 lediglich EPS-Nester entfernen lassen, für welche dankenderweise Berliner Forsten die Kosten übernahmen. Zukünftig wird dies immer wieder anfallen.

Während der Schließungen konnten wir selbstständig ein paar kleine Schönheitsreparaturen am Objekt vornehmen. So wurde unter anderem der Barfußpfad erneuert, eine kleine Blumenwiese im Garten angelegt, sämtliche Beschilderungen erneuert, mehrere Räume im Haus gestrichen und sämtliche Wege und Zäune am Zuwuchern gehindert.

Bezüglich der SIWANA – Vorhaben fanden im Jahr 2020, zumindest am Anfang des Jahres, weitere Treffen statt. Im Oktober kam es dann zur Ausschreibung für die Architekten- und Ingenieurleistungen. Planmäßig sollte im Jahr 2021 diesbezüglich einiges auf uns zukommen. Wir sind voller Vorfreude.

# Baumpflanzungen

- Projekt Bauhaus Führungen
- 4 Bauhaus Pflanzungen über den SDW Bundesverband
- 1 Pflanzung in Gatow

## Projektarbeit

### Waldferienwochen im Grunewald

Auch wenn unsere Waldschule im Juni nach und nach wieder zum Leben erwachte, wusste wir bis Mitte Juni nicht, ob wir unsere zwei Waldferienwochen im Juli anbieten können. Wir planten demnach mit allen Eventualitäten und strukturierten unsere bisherigen Abläufe „hygiene- und abstandsgerecht“ um. Unser Haus stand darin lediglich nur noch zum Toilettengang und als Wechselsachendepot zur Verfügung. Die Sitzgelegenheiten im Garten wurden erweitert und ausgemessen, eine mobile „Händewaschanlage“ entstand und das Repertoire an kontaktarmen Aktivitäten erweitert und ausgetüftelt.

Anfang Juli war es soweit und wir konnten mit unserem erste Ferienwochentag, der ganz im Zeichen des Kennenlernens und Erkundens stand, beginnen. Ob groß ob klein, alle bekamen einen Tiernamen, welcher mit dem gleichen Anfangsbuchstaben wie sein Name anfang. So ging es dann mit Irene Iltis, Felix Frosch, Franz Fuchs und den anderen auf in die Sandgrube zum freien Spielen. Auf der Pirsch haben wir dann gleich die ersten Wildschweine aufgespürt. Nachmittags ging es auf Erkundungstour im umliegenden Gelände. Inspiriert vom Fuchs- und Dachsbau fand sich zügig ein Plätzchen zum Tipis und Buden bauen.

Der Dienstag startet mit gutem Wetter und es ging hinaus in den Wald um uns „kontaktarm“ in den Eichenhäger hineinzufühlen, Stocktürme auf Zeit zu bauen und endlos Tiertarnung in Form von „Spontano“ zu spielen. Nach einem nahhaften Mittagessen durfte dann endlich geschnitzt und geschliffen werden.

Mit dem Mittwoch kündigte sich das kühlere Wetter an und es ging auf große Wanderschaft zum Drachenfliegerberg. Von hier aus kann man den Blick über ganz Berlin schweifen lassen und die Kinder konnten überlegen wo sich ihr Wohnhaus befindet. Über die ehemalige Skipiste ging es nach erneuter Wildschweinsichtung zum Teufelssee. Trotz „eisiger“ 17 Grad wurde vergnügt geplantscht und am menschenleeren Strand zu Mittag gegessen.

Der Donnerstag war unser Kreativtag! Im Wald sammelten alle Kinder Fundstücke, welche sie zu Waldfenstern und Mobiles verarbeiteten. Nachdem wir unseren geliebten Milchreis unter gespannten Planen genießen musste, da sich starker Dauerregen eingestellt hatte, blieb uns nichts anderes übrig als auch unseren Bastelnachmittag in dieser Form auszurichten. Es entstanden wunderschöne Traumfänger, regenbogenfarbene Badesalze und von der letzten „Unser Wald“-Ausgabe inspirierte Salzteiganhänger.

Den Freitag ließen wir mit Spielen, Bauen und Schnitzen an unserem Budenplatz ausklingen und unsere Freiwilligen krönten den Abschied mit einer spannenden Schatzsuche.

Am schönsten ist es doch zu hören, dass die Kinder im nächsten Jahr unbedingt wiederkommen wollen. Oder auch, dass die Kinder, die zum wiederholten Male dabei sind, noch ganz genau erklären können, wie man die Brennnessel mit ihren Härchen anfassen muss, damit man sich nicht sticht.

So ging eine erlebnisreiche und spannende Ferienwoche zu Ende. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

### Das SDW-Magazin – Unser Wald

"Unser Wald" ist die Mitgliedszeitschrift der SDW, die alle drei Monate erscheint. Mit ihr erfahren Sie, was in den vielen SDW-Gruppen bundesweit passiert. Zusätzlich entführt Sie "Unser Wald" auf eine Entdeckungsreise durch Wald und Natur. Freuen Sie sich auf spannende Berichte, Reportagen und Interviews sowie Tipps zu den Themen Umwelt, Ökologie und Freizeit! "Unser Wald" informiert umfassend über alle Projekte und Aktionen der SDW. Neben den Berichten des Bundesverbandes erfahren Sie auf den Landesverbandsseiten alles über die Arbeit der vielen Waldfreunde, die sich vor Ort für die SDW und den Wald engagieren. Die verschiedenen Schwerpunktthemen schicken Sie außerdem auf eine Entdeckungsreise durch Wald und Natur. In jedem Heft widmet sich die Redaktion einem jahreszeitlich passenden Waldthema, das von Expert:innen aus verschiedenen Blickwinkeln vorgestellt wird. Entdecken Sie gemeinsam mit der SDW das faszinierende Ökosystem vor unserer Haustür!

**Im Jahr 2020 wurden Beiträge des SDW Landesverbandes Berlin in zwei Ausgaben veröffentlicht.**

# Verbandsstruktur



Alexander Zeihe  
Vorstandsvorsitzender



Karl-Heinz Marx  
stellv. Vorsitzender



Moritz Foet  
Zweiter stellv. Vorsitzender (aber noch nicht satzungsgemäß gewählt)

Elena Winkel  
Geschäftsführerin ab Juli 2020



Susanne Schulz  
Waldschulvertretung und zertifizierte Waldpädagogin



Irene Zaragoza  
Zertifizierte Waldpädagogin



Katrin Berlitz  
Leiterin der Waldschule und zertifizierte Waldpädagogin



**Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Berlin e. V.**

Königsstr. 4 /Jagen 57

14193 Berlin

Tel: +49 (0)30-84721920

Mail: [kontakt@waldinberlin.de](mailto:kontakt@waldinberlin.de)

Web: [www.waldinberlin.de](http://www.waldinberlin.de)

